



Erste Hilfe

Die Fältchen beginnen zu stören, aber für eine Schönheits-OP scheint es noch zu früh.

Dann ist dieses neue Glättungsverfahren genau richtig: Thermage. Ein Erfahrungsbericht

Da ich habe sie genau gesehen. Und das aus fünf Meter Entfernung! Damit ist der Beweis erbracht, dass mein gesamter Freundeskreis schwindelt. Alle hatten beteuert, dass ich mir diese Fältchen rund um den Mund nur einbilde. Von wegen. Jetzt ist es amtlich: Sie sind sogar in der Spiegelung der Schaufensterscheibe zu erkennen! Und auch im nächsten Schaufenster.

Aber da wird mein Spiegeltest entlang des Ku'damms von großen, hellgrünen Buchstaben unterbrochen, die zusammen "Botox to go" ergeben. Das kann doch kein Zufall sein. "Mal sehen", denke ich, während sich fast wie von selbst die Glastür öffnet. Ich finde mich in einem schönen, hellen Raum wieder. Einem Showroom, wie ich lese, der "Shape & Beauty" heißt. Alles weiß, ein bisschen grün, sehr ebenmäßig und ganz natürlich.

Eine angenehme Ruhe ausstrahlende Dame steht hinter dem elegant geformten Tresen und guckt freundlich. "Ich wüsste gern, was ich hiergegen machen kann", sage ich und zeige auf mein Problem. "Da gibt es mehrere Möglichkeiten", entgegnet sie, und das Beratungsgespräch beginnt.

"Thermage" heißt die Lösung, für die ich mich entscheide. Das weiß ich, als ich eine Stunde später mit einem festen Termin wieder auf der Straße stehe. Thermage heißt: Es muss weder geschnitten noch

gespritzt werden. Und scheint perfekt für Frauen um die 40, die nur ein bisschen nachbessern wollen. Das Ganze funktioniert nach dem Prinzip "Hilfe zur Selbsthilfe". Und ist noch ein relativ neues, erst seit 2004 zugelassenes Verfahren, das nur von Spezialisten, sprich: von Ärzten angewendet werden kann. "Thermage" klingt schon nach "Thermo", und genau damit hat es auch zu tun. Mit Wärme und Kälte gleichzeitig arbeitet das Gerät, das Hochfrequenzenergie bis zu fünf Millimeter in die Hautschichten und das darunterliegende Gewebe schickt. Die Oberfläche der Haut wird gekühlt, das tiefer liegende Kollagen erhitzt. Das fängt an, sich neu zu organisieren. Und durch diesen Impuls strafft sich das Bindegewebe, heißt es.

Theoretisch ist mir also alles klar, als ich zu dem Termin gehe. Trotzdem bin ich nervös. Wie wird sich das anfühlen? Und tut es weh? Um dem vorzubeugen, wird mein Gesicht gleich mit einer anästhesierenden Creme eingerieben und mit Frischhaltefolie abgedeckt. Frischhaltefolie! Ganz langsam fängt die Haut darunter zu kribbeln an. Ein Gefühl wie beim Zahnarzt. Als ich über die Treppe nach oben geführt werde, habe ich meine Gesichtszüge nicht mehr 100 Prozent unter Kontrolle. Was bestimmt noch andere Gründe als nur die Narkosecreme hat ...

Es passiert im Liegen. Der "OP"-Tisch

ist gemütlich und steht in einem großen, lichtdurchfluteten Raum, in dem sonst kosmetische Anwendungen gemacht werden. Der Schönheitschirurg Dr. Michael Krueger beginnt, eine Art Gitternetz auf mein Gesicht zu "tätowieren". Das funktioniert wie bei Kaugummi-Tatoo Bildern, die man sich früher auf die Arme rubbelte. So in kleine Quadrate unterteilt, kann es losgehen. Das Gerät gleitet wie ein Ultraschall über die Gesichtszonen, stoppt und "schießt". Wie kleine Blitze fühlt sich die Hochfrequenzenergie an. Je näher das Gerät Wangen- oder Kinnknochen kommt, desto mehr piekst es. Dann wird die Intensität runterreguliert. Nach einer knappen Stunde und ungefähr 500 "Schüssen" kann ich aufstehen und gehen. Das war es schon. Und dann heißt es: abwarten! Wenn stimmt, was versprochen wird, glättet sich die Haut wie von Zauberhand innerhalb der nächsten drei Monate. Und wirklich, langsam und auf angenehme, nur leicht merkbare Art tut sich was. Das Gesicht wirkt nicht fremd, aber frischer, die Konturen werden klarer, die Fältchen weniger. Man sieht jünger aus, ohne dass jemand wirklich erkennen würde, warum. Wie angenehm. Die nächsten drei bis fünf Jahre bin ich also fein raus. Und kann wieder in Ruhe einen Schaufensterbummel machen. **ARIANE HAUSENFELDER**

THERMAGE

Unter www.thermage.de finden Sie bei "Arztsuche" Adressen in Ihrer Nähe.

Besonders geeignet ist diese Behandlungsform zur Straffung der Augenpartie, zur Glättung der Nasen-Kinn-Falte oder für eine Kinnlinienkorrektur. Eine Behandlung **kostet circa 1500 Euro**.

Dauer: circa eine Stunde.